

**Gesetzentwurf zur allgemeinen Pflicht zum
Immunitätsnachweis (SARSCov2ImpfG) (Impfpflicht)
- Bußgeldtatbestände, Bußgeld, Zwangsmittel -**

Rechtsanwältin Dr. Brigitte Röhrig

Telegram-Kanal : https://t.me/RA_Roehrig

Infos über Arzneimittelrecht, interessante Aspekte
des deutschen und europäischen
Gesundheits(politik)rechts und andere Bereiche

www.kanzlei-roehrig.de

Was steht unter Bußgeldandrohung? (1)

- Verstoß gegen **vollziehbare Anordnung der zuständigen Behörde** zur Vorlage eines Immunitätsnachweises oder Nachweis über Vorliegen des 1. Schwangerschaftsdrittels, § 20a (3) Satz 1 IfSG => § 73 (1a) Nr. 7e) IfSG
- **Nicht rechtzeitige, nicht richtige, nicht vollständige** Vorlage oder **Nichtvorlage** eines Immunitätsnachweises oder Nachweis über Vorliegen des 1. Schwangerschaftsdrittels nach **Anforderung durch die Krankenkasse** zur Vorlage, § 20a Absatz 4 Satz 1 IfSG => § 73 (1a) Nr. 7f) IfSG

!!ACHTUNG: hier reicht nach dem Wortlaut schon die Verspätung, unrichtige oder nicht vollständige Vorlage aus!!

Was steht unter Bußgeldandrohung? (2)

- Der **Betreuer**, der **nicht dafür sorgt**, dass eine Verpflichtung zur Vorlage erfüllt wird, § 20a (5) IfSG => § 73 (1a) Nr. 7g) IfSG
- **Nicht rechtzeitige, nicht richtige, nicht vollständige Vorlage oder Nichtvorlage**
 - eines Immunitätsnachweises oder Nachweis über Vorliegen des 1. Schwangerschaftsdrittels ,
 - einer Glaubhaftmachung, dass der / die Betroffene nicht unter die Nachweispflicht fällt ,
 - einer Mitteilung über Mitversicherte in der privaten Krankenversicherung, § 20c (1) S.1 oder (2) => § 73 (1a) Nr. 7k) IfSG

Wie hoch ist das Bußgeld? § 73 Abs. 2 IfSG

Die Höhe des Bußgeldes bestimmt der **§ 73 Abs. 2 IfSG**, der bei Verabschiedung des Entwurfes folgende Fassung erhalten wird:

*„ (2) Die Ordnungswidrigkeit kann in den Fällen des Absatzes 1a Nummer 7a bis 7k, 8, 9b, 11a, 17a und 21 mit einer Geldbuße **bis zu zweitausendfünfhundert Euro**geahndet werden.“*

Höhe des Bußgeldes: bis zu 2.500 €

Wie wird die Zahlung des Bußgeldes durchgesetzt? § 73 Abs. 2 IfSG

Die Vollstreckung eines rechtskräftigen Bußgeldbescheides richtet nach dem **Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VwVG) §§ 1 – 5 b)** in Verbindung mit der **Abgabenordnung** (besonders §§ 281 ff AO)

⇒ **Pfändung** in Geldforderungen, Sachen

§ 73a S. 1 Nr. 3 IfSG:

!! Keine Erzwingungshaft nach § 802g ZPO zur Abgabe einer Vermögensauskunft**!!**

Was sind die möglichen Zwangsmittel zur Durchsetzung der Vorlagepflicht?

§ 54c (1)

§ 54c:

*„Zur Durchsetzung einer **Anforderung nach § 20c Absatz 1 und Absatz 2** ist **ausschließlich** das Zwangsmittel des **Zwangsgeldes** zulässig. Im Falle der Uneinbringlichkeit des Zwangsgeldes nach Satz 1 ist die Anordnung von Ersatzzwangshaft oder Erzwingungshaft ausgeschlossen“*

⇒ **Zwangsmittel zur Durchsetzung einer Handlung:**

➤ **Zwangsgeld**

Was sind die möglichen Zwangsmittel zur Durchsetzung der Vorlagepflicht? § 54c (2)

➤ Zweck:

Durchsetzung einer **Anforderung nach § 20c Absatz 1 und Absatz 2 =
Vorlage**

- eines Immunitätsnachweises oder Nachweis über Vorliegen des 1. Schwangerschaftsdrittels ,
- einer Glaubhaftmachung, dass der / die Betroffene nicht unter die Nachweispflicht fällt ,
- einer Mitteilung über Mitversicherte in der privaten Krankenversicherung, § 20c (1) S.1 oder (2)

Was sind die möglichen Zwangsmittel zur Durchsetzung der Vorlagepflicht?

§ 54c (3)

§ 54c:

!! Keine Ersatzzwangshaft oder Erzwingungshaft im Falle der **Uneinbringlichkeit !!**

Bei **Zahlungsunwilligkeit** richtet sich die Vollstreckung nach dem **Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VwVG) §§ 1 – 5 b)** in Verbindung mit der **Abgabenordnung** (besonders §§ 281 ff AO)

⇒ **Pfändung** in Geldforderungen, Sachen

Was sind die möglichen Zwangsmittel zur Durchsetzung der Vorlagepflicht?

§ 54c (4)

Problem: Höhe des Zwangsgeldes?

Höhe des Zwangsgeldes zur Durchsetzung der Vorlagepflicht richtet sich nach **§ 11 Abs. 3 VwVG**: => Bis zu 25.000 Euro

ABER:

- Androhung des Zwangsgelds ist ein Ermessensakt
- Höhe muss angemessen sein **und**
- **!!Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 1BvR 2492/08: Eine Bußgeldandrohung bis zu 3.000 Euro wurde für verfassungswidrig erklärt!!**